

weiter noch als bei *kotzschii*; dies kommt daher, daß bei *rosinae* der Fleck 4 mehr nach links, fast direkt unter Fleck 3 orientiert ist, was bei *formosa*, *malatiana* und *kotzschii* nicht der Fall ist. Nach Mitteilung von Herrn Kotzsch war *kotzschii* sehr selten und lokal. Sie flog an Geröllhalden des Nordabhanges des Khashkhash-Dagh in der Zeit vom 1.—10. Juli 1934.

Abbildungen bringe ich im Zusammenhang mit anderen Veröffentlichungen.

Type ♂ und 3 Cotypen ♂♂ in meiner Sammlung, 10 Cotypen ♂♂ in coll. Kotzsch.

Hesperia orbifer Hbn. im Rheinland.

Von Dr. ing. Hans Gotthardt (Sinzig).

Ende Mai 1934 fing ich bei Sinzig a. Rh. (zwischen Bonn und Koblenz) eine Hesperide, welche ohne Frage zur Gruppe *sao* Hbn.—*orbifer* Hbn. gehört. Die Unterseite der Hinterflügel ist olivgrün, und die Fleckenreihe in der Mitte der Hinterflügelunterseite springt saumwärts nicht zahnartig vor, so daß es sich wohl um die südeuropäische *orbifer* Hbn. handeln dürfte. Ob die Fransen 6 oder 7 mal weiß durchschnitten sind, läßt sich, da das Tier schon etwas abgeflogen ist, nicht mehr feststellen.

Es lag nun nahe, den männlichen Kopulationsapparat zum Vergleich heranzuziehen. Ich habe das Genital der echten *sao* aus Trier, das der echten *orbifer* aus Ungarn und das des fraglichen Stückes untersucht, konnte aber keinen Unterschied zwischen allen dreien feststellen.

Nach dem Staudinger-Rebel-Katalog sind Osteuropa und das angrenzende Asien die Heimat der *orbifer*. Nach Hering „Die Tierwelt Mitteleuropas, Ergänzungsband I, Die Schmetterlinge“ kommt *orbifer* auch in Vorarlberg und Thüringen vor, so daß sich die westliche *sao* und die östliche *orbifer* bei uns in Deutschland überschneiden dürften.

Die nur geringfügigen äußeren Unterschiede und die Identität des Genitals lassen sogar vermuten, daß wir es bei *sao* und *orbifer* nicht mit 2 guten Arten, sondern mit einer westlichen und östlichen Rasse einer einzigen praeglacialen Art zu tun haben.

Eine echte *sao* habe ich bei Sinzig noch nicht gefangen.

(Sinzig [Rh.], Barbarossastr. 163.)

Über Neubeschreibungen.

Von B. Zukowsky, Hamburg.

Eine ganze Reihe von entomologischen Zeitschriften kommt mir regelmäßig zu Gesicht, in denen nicht selten Neubeschreibungen von Schmetterlingen enthalten sind. Es ist eine eigene Sache um solche Beschreibungen; oft auf ein oder zwei, noch nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Gotthardt Hans

Artikel/Article: [Hesperia orbifer Hbn. im Rheinland 491](#)